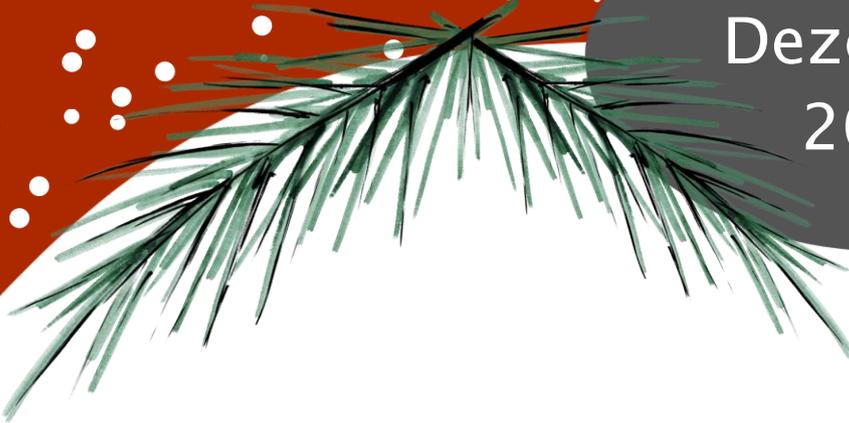


Faire Handelsnachrichten

Der Newsletter von Solidarisch handeln e.V., dem
Weltladen Darmstadt und der Werkstatt Globales Lernen



Dezember
2021

Themen der heutigen Ausgabe

Weihnachtliche Produkte im Weltladen.....	2
Neues aus der Bildungsgruppe WERKSTATT GLOBALES LERNEN.....	3
Finanzanträge	3
Schokoladenquiz auf dem Luisenplatz am 11.12.2021	4
Unser Kooperationspartner Kita Thomasstraße als ‚Faire Kita‘ ausgezeichnet	5
Solidarität – Lippenbekenntnis oder gelebte Wirklichkeit?	6



Weihnachtliche Produkte im Weltladen

Wir haben umgeräumt und Platz geschaffen im Weltladen für die zahlreichen weihnachtlichen Produkte aus fairem Handel. Von Klassikern wie Schokoladen-Weihnachtsmännern über Glühwein und Spekulatius bis hin zu Kinderspielzeug bieten wir viele neue Geschenkideen. Für alle Weihnachtsbegeisterten oder Last-Minute-Shopper gibt es also viel zu entdecken. Auf den Bildern seht ihr eine kleine Auswahl unseres Angebotes.

Neues aus der Bildungsgruppe WERKSTATT GLOBALES LERNEN

Finanzanträge

In den letzten Wochen haben wir uns um die Finanzierung unserer Bildungsarbeit für 2022 gekümmert und drei Anträge gestellt. Unser Hauptantrag läuft wieder über „Brot für die Welt“ und finanziert unser Jahresprogramm. Der Antrag wurde mit kleinen Abstrichen bewilligt. Da dies nur ein 50% Zuschuss ist, müssen wir uns um zusätzliche Geldquellen bemühen.

Für ein mobiles Inforegal „Blickpunkt Fairer Handel“, das unsere Bildungs- und Informationsangebote im Weltladen und bei Aktionen außerhalb sichtbar machen soll, haben wir einen Finanzantrag über 1.000 Euro beim Katholischen Fonds gestellt, der so bewilligt wurde. In gleicher Höhe wird uns die Stadtparkasse unterstützen und fördert damit unsere konsumkritischen Stadtrundgänge und Materialien für unsere mobile Bildungsarbeit im Freien. Außerdem können wir uns von diesem Zuschuss einen Faltpavillon kaufen, den wir für unsere Verkaufs- und Infostände nutzen können. Wir werden uns um weitere Finanzierungsquellen bemühen, damit unsere Arbeit für den Verein kostenneutral bleiben kann.



Schokoladenquiz auf dem Luisenplatz am 11.12.2021



Zusammen mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN) veranstalten wir am Samstag, den 11.12.2021 von 10.00 bis 17.00 Uhr vor der Hauptpost auf dem Luisenplatz ein interaktives Schokoladenquiz. Auf einer 20 Quadratmeter großen Weltkartenplane können nicht nur Schokolieliebhaber*innen ihr Schokowissen testen und erweitern. Natürlich geht es dabei auch um Informationen zum Kakaoanbau und zur Situation der Kakaobauernfamilien in Westafrika. Die Themen fair gehandelte Schokolade und Infos zum Weltladen und zu unserer Mathildenschokolade sind auf jeden Fall auch dabei. Mit dieser niedrighschwellig und zentralen Aktion möchten wir die süße und bittere Seite von Schokolade einem breiten Publikum vermitteln und auf das Angebot im Weltladen aufmerksam machen. Kommt gerne vorbei und macht mit. Wer uns unterstützen möchte, kann sich gerne bei Petra unter bildung@weltladen-darmstadt.de melden oder bei Susi oder Friederike.

Unser Kooperationspartner Kita Thomasstraße als ‚Faire Kita‘ ausgezeichnet

Seit einiger Zeit arbeiten wir eng mit der Kita Thomasstraße in Eberstadt zusammen und unterstützen sie auf dem Weg zur Fairen Kita. Wir beraten, verleihen Materialien und unterstützen Projekte zum Globalen Lernen. Im Dezember werden wir dort zwei Schokowerkstätten durchführen. Hier ein kurzer Ausschnitt aus der Pressemitteilung anlässlich der Verleihung:



Die städtische Kindertagesstätte Thomasstraße in Eberstadt wurde am heutigen Freitag (19.) als ‚Faire Kita‘ ausgezeichnet und ist damit die erste Kita in Darmstadt, die dieses Siegel erhält. Weitere Kitas sollen auf dem Weg zur Fairen Kita folgen.

[...] Seit 2016 können sich Kindertagesstätten für ihr Engagement in der Umsetzung von Themen des Globalen Lernens und des Fairen Handels auszeichnen lassen. Ziel der Auszeichnung ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung und faire Beschaffung im Elementarbereich langfristig zu verankern.

„Nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiges Thema für die Zukunft unserer Kinder – umso wichtiger, dass die Kita Thomasstraße einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung leistet“, erklärt Bürgermeisterin Barbara Akdeniz. „Globales Lernen und Nachhaltigkeit gehört zum Alltag der Kinder in der Kindertagesstätte Thomasstraße. Durch die direkte Lage der Einrichtung an den Streuobstwiesen nehmen die Kinder den Lebensraum Natur sehr ernst. Zudem wird der Blick im Bereich Müllvermeidung geschärft. Spielerisch lernen die 99 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren, dass die verschiedenen Lebensmittel eine Herkunft haben und dass es einen Unterschied macht, was eingekauft wird.

Kindgerechtes Philosophieren wird genutzt, um Kindern einen Einblick in die Lebenswelt anderer Menschen in anderen Ländern zu geben. Es gibt viele Regionen dieser Welt, in denen Kinder mitarbeiten, damit die Familie genug Geld zum Leben hat. Die Bedingungen, unter denen Waren wie Kleidung, Kaffee, Tee und Schokolade hergestellt werden, sind oft ungerecht und finden unter schlechten Arbeitsbedingungen statt. Der Faire Handel unterstützt diese Menschen und will mehr Gerechtigkeit schaffen. [...]



Solidarität – Lippenbekenntnis oder gelebte Wirklichkeit?



Der Begriff der Solidarität ist zurzeit in aller Munde: Sie wird hochgelobt, herbeigesehnt, vermisst, gefordert – und gelebt. Die Corona-Pandemie hat uns an ein gesellschaftliches Handlungsprinzip erinnert, das viele von uns gar nicht mehr so recht gewohnt sind. Man könnte meinen, in einem reichen Land, in dem es den meisten Menschen gut geht, haben wir ein solidarisches Verhalten untereinander gar nicht mehr so nötig – geschweige denn über Ozeane hinweg, gegenüber den Menschen, die unsere Konsumgüter produzieren, uns aber höchstens im Kleingedruckten auf der Verpackung unseres Einkaufs begegnen. Meist sind sie sogar ganz unsichtbar – und ihr Beitrag zu unserem Leben verkommt zu einem selbstverständlichen Rädchen im Getriebe der Weltwirtschaft.

So aber geraten diese Menschen auch aus dem Blickfeld, wenn sie mal in Notlagen sind, die sich während der Pandemie gehäuft haben. Denn wir kriegen gar nicht mit, dass große und kleine Unternehmen durch eine Pandemie-Klausel in ihren Lieferverträgen Unmengen an bereits produzierter Ware trotz vorheriger Bestellung einfach nicht abnehmen – und die Produzent*innen auf den Lohn- und Produktionskosten und der fertigen Ware sitzen lassen.

Wie sollen die Produzent*innen aber ihre Arbeitnehmer*innen bezahlen, die davon ihre Familien ernähren müssen? Was geschieht mit den Konsumgütern, die niemand mehr haben will?

Solidarität: Das bedeutet Mitverantwortung und Mitverpflichtung am großen Ganzen, und zwar praktiziert, nicht theoretisch. Es bedeutet Zusammenhalt, und zwar auf Augenhöhe. Es bedeutet Hilfsbereitschaft aus freien Stücken, dort, wo sie gebraucht wird und ich sie leisten kann. Es bedeutet, dass es mich etwas angeht, wenn Menschen, die ich nicht sehe, deren Dienste ich aber täglich in Anspruch nehme, plötzlich vor unüberwindbaren Hindernissen stehen.

Diese Form der spürbaren, realen Solidarität ist ein Kernwert des Fairen Handels. Während der letzten zwei Jahre haben auch wir im Weltladen vielfach mit Situationen zu tun gehabt, in denen unsere Produzent*innen durch die Folgen der Pandemie zum Teil in existenzielle Notlagen gerutscht sind. Ein Beispiel hierfür ist das peruanische Unternehmen Suritex: Sie stellen Accessoires aus Alpakawolle her. Während mehrerer Lockdowns zahlte der Produzent dennoch den Lohn an seine Arbeitnehmer*innen fort, kam dadurch aber selbst in finanzielle Schwierigkeiten und kämpfte mit Materialknappheit. – Um Suritex nicht im Stich zu lassen, kauften wir vermehrt seine Produkte und machten im Laden auf seine Situation aufmerksam, um den Wiederverkauf der Waren anzukurbeln. Durch die erbrachten Vorleistungen konnte Suritex seine finanzielle Krise überwinden.

Dies war eine bewusste Entscheidung unserer Geschäftsführerinnen, die damit auch genau im Sinne unseres Vereins Solidarisch handeln e.V. agiert haben: Proaktiv gelebte Werte des Fairen Handels, und zwar aus der Überzeugung, dass wir damit die Welt ein kleines Stückchen besser machen können. Denn es macht einen Unterschied, ob man als schwächstes Glied in der Kette behandelt wird – oder als vollwertiges Mitglied einer Handelspartnerschaft, die keine Einbahnstraße ist.

In diesem Sinne wünschen wir euch und Ihnen, der herausfordernden Lage zum Trotz, eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit mit vielen Glücksmomenten – und vielen Augenblicken voll gelebter Solidarität!

Anne